

NOTICIAS REGIONALES

ESPAÑA | ANDORRA | PORTUGAL



Der Auslandschweizerrat ist das Parlament der fünften Schweiz und trifft sich einmal im Jahr zur Vollversammlung. - *Le Conseil des Suisses de l'étranger est le Parlement de la Cinquième Suisse et se réunit une fois par an en assemblée plénière.*

Neuausrichtung der Wahlen in den Auslandschweizerrat 2025

Jeder kann kandidieren!

Der Auslandschweizerrat (ASR) ist das oberste Organ der Auslandschweizer Organisation (ASO) und, gestützt auf Art. 40 der Bundesverfassung, das politische und gesellschaftliche Sprachrohr der Auslandschweizer. In der Vergangenheit wurden die Vertreter in den über 20 Schweizer Vereinen der iberischen Region gesucht und durch die Präsidentenkonferenz der ASO akkreditierten Vereine gewählt. Um das politische Gewicht des ASR weiter zu stärken, hat dieser beschlossen die Wahlen auf eine neue Grundlage zu stellen. Kandidaten bzw. Kandidatinnen werden ab sofort in der ganzen Schweizer Gemeinschaft gesucht. Die Wahl wird direkt durch sämtliche, bei den Konsulaten gemeldeten Schweizerinnen und Schweizer im stimmfähigen Alter erfolgen. Um nicht auf die elektronischen Plattformen der Kantone warten zu müssen, wurde ein eigenes elektronisches Wahlsystem evaluiert. Dieses wird von der Fachhochschule Bern betrieben und bietet den maximal möglichen Daten-

Réalignement des élections au Conseil des Suisses de l'étranger en 2025

Tout le monde peut se présenter!

Le Conseil des Suisses de l'étranger (CSE) est l'organe suprême de l'Organisation des Suisses de l'étranger (OSE) et, en vertu de l'article 40 de la Constitution fédérale, le porte-parole politique et social des Suisses de l'étranger. Par le passé, les représentants étaient recherchés dans les plus de 20 clubs suisses de la région ibérique et élus par la Conférence des présidents des clubs accrédités par l'OSE. Afin de renforcer la légitimation politique du CSE, celui-ci a décidé d'organiser les élections sur une nouvelle base. Les candidats sont dès à présent recherchés dans toute la communauté suisse. L'élection se fera directement par tous les Suisses en âge de voter et inscrits auprès des consulats.

Afin de ne pas devoir attendre les plateformes électroniques des cantons, un système de vote électronique propre a été évalué: Celui-ci est géré par la Haute école spécialisée de Berne et offre le maximum de protection des données possible ainsi que la neutralité grâce à une évaluation anonyme.

soliswiss: 
IHRE SCHWEIZ IM AUSLAND

RUNDUM GUT BERATEN.

SEIT 1958 BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG FÜR SCHWEIZERINNEN UND SCHWEIZER IM AUSLAND. HABEN SIE FRAGEN RUND UMS AUSWANDERN, GLOBETROTTERN, REISEN ODER RÜCKKEHREN IN DIE SCHWEIZ? WIR SIND FÜR SIE DA.

WWW.SOLISWISS.CH

TELEFON: +41 31 380 70 30

Unser Jobangebot**WEBAGENTUR.ch**

Schwiizerdütsch Telefonist/in gesucht

Auf diesem Weg suchen wir nach einem Telefonisten, welcher Termine vereinbart für unsere Webberater in der gesamten Deutschschweiz.

2500 Webseiten für Kleinbetriebe haben wir bereits erstellt. Helfen Sie mit, weitere Unternehmen von unseren preiswerten Angeboten zu überzeugen und einen kostenlosen Termin mit uns wahrzunehmen.

Bewerben Sie sich telefonisch oder schriftlich bei uns:

 www.webagentur.ch  044 504 26 00  job@webagentur.ch

Stefan Hausherr, AG



Gabriel Hauser, BE



Simone Zuberbühler, SG



Jari Müller, LU



Lea Moser, ZH



Nicolas Häseli, BS/BL



IMMER GUT VERSICHERT

KRANKENVERSICHERUNGEN MIT WELTWEIT FREIER ARZTWAHL

IBERIA
VERSICHERUNGSMAKLER

KRANKENVERSICHERUNG
GEBÄUDEVERSICHERUNG
HAUSRATVERSICHERUNG
AUTOVERSICHERUNG
BOOTSVERSICHERUNG

+34 971 699 096

info@iberaversicherungsmakler.com
www.iberaversicherungsmakler.com



schutz sowie Neutralität durch anonyme Auswertung. Anlässlich der Präsidentenkonferenz im April 2024 an der Algarve wurde entschieden diese Neuerung ab den Wahlen im Frühjahr 2025 auch hier umzusetzen. Als Wahlverantwortlicher wurde der amtierende ASR-Delegierte aus Valencia bestimmt, er tritt zu den Wahlen 2025 selbst nicht mehr an.

Mit einer recht komplexen Struktur und ab 2025 neu 6 Sitzen im ASR stellt die Swiss Community Iberia eine wichtige Fraktion, die eine Region vertritt mit:

- 3 Staaten auf 2 Kontinenten und Inseln in mehreren Ozeanen
- 2 Botschaften und 3 Konsulate mit mehreren Honorarkonsulaten
- 2 ASR-Wahlkreise umfassend über 35'000 Schweizer Bürgerinnen und Bürger

Für die Legislaturperiode 2025/29 werden aus sämtlichen Teilen unserer Region Kandidatinnen und Kandidaten mit Engagement und Interesse für die Auslandschweizer Gemeinschaft gesucht. Es geht darum, sich um die politischen Vorlagen, welche Auswirkungen auf die Auslandschweizer haben, zu kümmern, an den Ratssitzungen (teilweise persönlich in der Schweiz, teilweise auf elektronischem Weg) aktiv teilzunehmen und wo gewünscht sich weitergehend in Kommissionen, Arbeitsgruppen und an den Treffen mit Parlamentariern und Bundesbehörden zu engagieren.

Einzelheiten zu den Aufgaben, Anforderungen und zum Wahlverfahren sind auf der dafür speziell eingerichteten Web-Seite (im Hosting der Suizos de Valencia) zu finden – Direkteingabe der folgenden Adressen:

- <https://suizosdevalencia.org/de/asr2025/> – Deutsch
- <https://suizosdevalencia.org/fr/cse2025/> – Französisch

Dort befindet sich auch der direkte Link zum Anmeldeformular für Kandidatinnen und Kandidaten. Die Daten werden, gemäss Vereinbarung mit dem EDA, vollständig vertraulich und neutral behandelt. Um aktiv wählen zu können, sind alle Bürgerinnen und Bürger gebeten, ihre Daten bei den Konsulaten aktuell zu halten und insbesondere eine E-Mail-Adresse zu hinterlegen. Diese ist der Schlüssel zum Versand des persönlichen Zugangscodes zum Wahlsystem im Frühjahr 2025 durch das EDA. Für weitere Informationen steht der Wahlkoordinator Ernst Erich Balmer jederzeit unter E-Mail „politica@suizosdevalencia.org“ zur Verfügung.

Lors de la conférence des présidents d'avril 2024 en Algarve, notre région a décidé de mettre en œuvre cette innovation à partir des élections du printemps 2025. L'actuel délégué du CSE de Valence a été désigné comme responsable des élections. Il ne se représentera pas lui-même aux élections de 2025.

Avec une structure assez complexe et, à partir de 2025, 6 sièges au CSE, la Swiss Community Iberia représente un groupe parlementaire important, nous représentons une région avec :

- 3 états sur 2 continents et des îles dans plusieurs océans
- 2 ambassades et 3 consulats avec plusieurs consulats honoraires
- 2 circonscriptions électorales du CSE comprenant plus de 35'000 citoyens suisses

Pour la législature 2025/29, on recherche des candidates et des candidats de toutes les parties de notre région qui s'engagent et s'intéressent à la communauté des Suisses de l'étranger. Il s'agit de s'occuper des projets politiques qui ont des répercussions sur nous, Suisses de l'étranger, de participer activement aux réunions du Conseil (parfois en personne en Suisse, parfois par voie électronique) et, si on le souhaite, de s'engager plus avant dans les commissions, les groupes de travail et les rencontres avec les parlementaires et les autorités fédérales.

Les détails concernant les tâches et la procédure électorale sont disponibles sur le site web spécialement créé à cet effet (hosting par Suizos de Valencia) - saisie directe des adresses suivantes :

- <https://suizosdevalencia.org/fr/cse2025/> – Français
- <https://suizosdevalencia.org/de/asr2025/> – Allemand

Vous y trouverez également le lien direct vers le formulaire de candidature. Les données seront traitées de manière totalement confidentielle et neutre, conformément à l'accord avec le DFAE. Pour pouvoir voter activement, nous prions tous les citoyennes et citoyens de maintenir à jour leurs données auprès des consulats et, en particulier, de fournir une adresse e-mail. Celle-ci est la clé pour l'envoi du code d'accès personnel au système de vote au printemps 2025 par le DFAE. Pour plus d'informations, le coordinateur des élections Ernst Erich Balmer est disponible à tout moment par e-mail à l'adresse "politica@suizosdevalencia.org".



Als Mitglied der Auslandschweizerrats kann man die Zukunft der fünften Schweiz aktiv mitgestalten. - *En tant que membre du Conseil des Suisses de l'étranger, on peut participer activement à l'avenir de la Cinquième Suisse.*

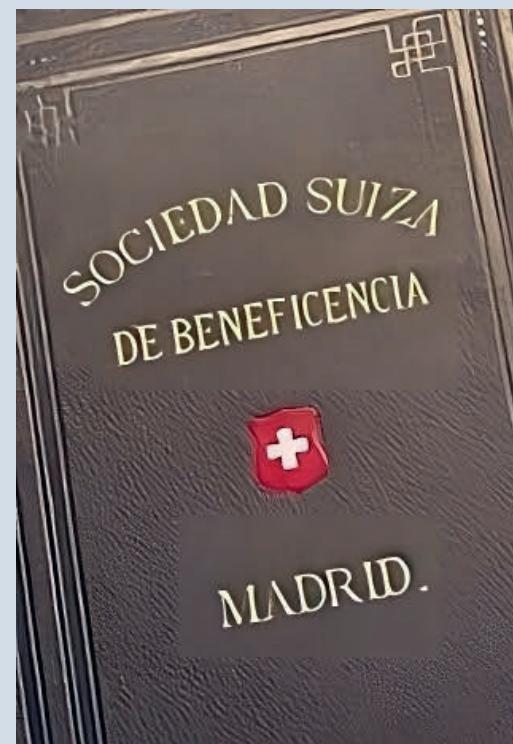
Asociación Suiza de Beneficencia:

150 Jahre Solidarität unter Schweizern in Spanien

1874 war Spanien eine Republik, bis am 29. Dezember jenes Jahres General Martinez Campos die Monarchie wieder ausrief. Bewegte Zeiten auch für die knapp 30'000 Schweizerinnen und Schweizer, die damals in Spanien lebten. Die meisten führten ein gutes, gesichertes Leben. Trotzdem konnte man sich rasch in einer finanziellen Notlage wiederfinden, zumal es damals nicht die staatliche respektive soziale Absicherung gab wie heutzutage. Wie bereits in anderen, grossen Städten wie Barcelona, Sevilla oder San Sebastián getan, gründete in jenem Jahr eine Gruppe von Schweizer Bürgern die «Sociedad Suiza de Beneficencia en Madrid» mit dem Ziel, Landsleute, die sich in Schwierigkeiten befinden, zu unterstützen. Der neuengründete, gemeinnützige Verein zählte damals 200 Mitglieder, wie aus historischen Dokumenten zu erfahren ist.

Anfang der 1930er-Jahre hinterliess die Weltwirtschaftskrise auch auf der iberischen Halbinsel ihre dunklen Spuren, auch der Ausbruch des spanischen Bürgerkrieges im Juli 1936 traf die Schweizer Kolonie hart. In Bern richtete der Bund eine Schutzstelle zur schnellen Heimschaffung der Auslandschweizer und zum Schutz ihrer Vermögenswerte in Spanien ein, wobei die Beneficencia Suiza mit der Botschaft und dem Roten Kreuz eng zusammenarbeitete. Während der darauffolgenden Jahrzehnte litten viele Schweizer Landsleute an fehlenden Grundnahrungsmitteln, Arbeitslosigkeit oder Gesundheitsproblemen, weshalb die Beneficencia sowie einige Privatpersonen diesen unter die Arme griffen. 1969 spendete eine Schweizer Familie dem Hilfsverein einen beträchtlichen Geldbetrag, was das Engagement der Beneficencia Suiza langfristig sicherte. So war es selbst in den 1980er-Jahren möglich, Schweizer Familien Teilstipendien zu gewähren, welche sich die Schweizer Schule sonst nicht hätten leisten können. Es gab, und gibt weiterhin, aber immer wieder Fälle von Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit, von Schweizern, die während der Ferien ins Krankenhaus müssen oder Familien, die ohne einen finanziellen Zustuf, Überbrückungsbeiträge oder zinslose Darlehen nicht über die Runden kommen würden.

Obwohl Spanien heute ein moderner Sozialstaat ist, kommt es immer wieder vor, dass sich Menschen in einer Notlage wiederfinden und sich verzweifelt an die Asociación Suiza de Beneficencia wenden. «Unsere Unterstützungen sind punktuell und müssen sich laut Statuten auf Schweizer oder Personen mit schweizerischen Wurzeln beschränken.», kommentiert die gegenwärtige Präsidentin Heidi Stoffel. Auch 150 Jahre nach der Gründung charakterisiert und finanziert sich die Beneficencia durch das Solidaritätsprinzip von und für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer. «Wir hoffen, dass es unseren Verein noch so lange gibt, wie dessen Unterstützungsmöglichkeiten gebraucht werden.», betont Heidi Stoffel weiter, erklärt, dass der Verein nur noch 45 Mitglieder zählt und lädt daher alle Leserinnen und Leser der Schweizer Revue ein, dem Verein beizutreten und so die Zukunft der Asociación Suiza de Beneficencia zu sichern. Interessierte melden sich über www.beneficenciasuiza.wixsite.com/index oder direkt bei der Präsidentin unter ++34 678 62 82 43.



1874 wurde die «Sociedad de Beneficencia» in Madrid gegründet. Auch 150 Jahre später unterstützt der Hilfsverein in Spanien lebende Schweizerinnen und Schweizer, wenn diese in Not geraten.

Mobile Biometrie für Pass und Identitätskarten: Anmelden für Galicien und Teneriffa

Die Schweizer Botschaft in Madrid plant einen Einsatz mit der mobilen Pass-Station in Santiago de Compostela vom 21.-25. Oktober sowie in San Cristóbal de La Laguna vom 18.-22. November 2024. Wer in den kommenden zwölf Monaten neue Ausweispapiere benötigt, soll sich so schnell wie möglich und spätestens bis am 30. September 2024 für Teneriffa sowie bis am 15. Oktober für Galicien anmelden. Vorzugsweise erfolgt die Anmeldung unter www.schweizerpass.ch, wobei unter Bemerkung unbedingt der Hinweis «biometrische Erfassung in Teneriffa/ Santiago» aufgeführt werden muss. Wer kein Internet hat, kann sich von Montag bis Donnerstag zwischen 14.00 und 15.00 (Zeit Madrid) Uhr telefonisch unter der Nummer (+34) 91 436 39 60 melden.

Asociación Suiza de Beneficencia:

150 ans de solidarité pour les Suisses et Suisseuses en Espagne

Jusqu'en 1874, l'Espagne était une république. Le 29 décembre de cette année, le général Martinez Campos restaure la monarchie. Des temps troublés commencent pour les quelque 30 000 Suisseuses et Suisses qui résidaient en Espagne. La plupart d'entre eux menaient une belle vie stable.



La « Sociedad de Beneficencia » a été fondée à Madrid en 1874. 150 ans plus tard, l'association humanitaire soutient les Suisseuses et les Suisses dans le besoin qui vivent en Espagne.

compte 200 membres, comme en témoignent des documents historiques.

En 1931, la crise économique mondiale n'épargne pas non plus la péninsule ibérique. Cinq ans plus tard, en juillet 1936, la guerre civile espagnole

Malgré tout, il n'était pas rare de se retrouver rapidement dans une situation financière difficile, car les assurances étatiques et sociales d'aujourd'hui n'existaient pas à l'époque. Après d'autres grandes villes comme Barcelone, Séville ou Saint-Sébastien, c'est au tour de Madrid de voir émerger la « Sociedad Suiza de Beneficencia en Madrid », fondée par un groupe de citoyens suisses la même année. L'association avait pour but d'apporter une aide aux compatriotes qui se trouvaient en difficulté. À l'époque, la nouvelle association à but non lucratif

le éclate et touche durement la colonie suisse. À Berne, la Confédération met en place un service de protection dédié au rapatriement rapide des Suisses de l'étranger et à la protection de leurs biens en Espagne. L'association Beneficencia Suiza travaille alors en étroite collaboration avec l'ambassade et la Croix-Rouge. Au cours des décennies suivantes, de nombreux Suisses souffriront du manque de nourriture et de travail ainsi que de problèmes de santé, et seront aidés par Beneficencia Suiza et plusieurs personnes privées. En 1969, une famille suisse fait un don en argent considérable à l'association caritative, ce qui contribuera à solidifier l'engagement de Beneficencia Suiza à long terme. Ainsi, dans les années 1980, l'association pourra même accorder des bourses partielles à des familles suisses qui n'auraient sinon pas pu se permettre de payer l'école suisse. Il existait, et existe toujours, des cas de personnes en incapacité de travail en raison de maladie, de Suisses ayant dû se rendre à l'hôpital au cours de leurs vacances ou de familles qui n'auraient pas pu s'en sortir sans un coup de pouce financier, des contributions transitoires ou des prêts sans intérêt.

Même si l'Espagne est aujourd'hui un État social moderne, il arrive que des personnes se retrouvent dans le besoin et se tournent avec désespoir vers l'Asociación Suiza de Beneficencia. « Notre soutien est ponctuel et se limite, conformément à nos statuts, aux Suisseuses et aux Suisses ou aux personnes avec des racines suisses », commente l'actuelle présidente de l'association Heidi Stoffel. 150 ans après sa fondation, la Beneficencia se caractérise par le principe de solidarité de et pour les Suisseuses et Suisses de l'étranger, un principe qui finance également l'association. « Nous espérons que notre association continuera d'exister aussi longtemps que son soutien sera nécessaire », souligne Heidi Stoffel. Elle explique que l'Asociación Suiza de Beneficencia ne compte plus que 45 membres et invite tous les lecteurs et lectrices de la Revue Suisse à faire un geste et à y adhérer afin de garantir l'avenir de l'association et son engagement.

Les personnes intéressées peuvent consulter www.beneficenciasuiza.wixsite.com/index ou contacter la présidente au +34 678 62 82 43.

Biométrie mobile pour passeport et pièce d'identité :
Inscrivez-vous pour Galice et Ténérife

L'ambassade de Suisse à Madrid prévoit un voyage de service avec la station de passeport mobile du 21 au 25 octobre à Santiago de Compostelle et du 18 au 22 novembre 2024 à San Cristóbal de La Laguna. Toute personne ayant besoin de nouveaux papiers d'identité dans les douze prochains mois devrait s'annoncer dès que possible, pas plus tard du 30 septembre pour Ténérife et le 15 octobre pour Galice. Pour cela veuillez utiliser la page www.passeportsuisse.ch. Dans le champ des remarques, il est essentiel d'indiquer « saisie biométrique à Ténérife/Santiago ». Si vous n'avez pas d'accès à internet, vous pouvez appeler du lundi au jeudi, entre 14h00 et 15h00 (heure Madrid), au (+34) 91 436 39 60.melden.

Schweizer Club Gran Canaria: Nachruf auf die Präsidentin

Leider muss ich mitteilen, dass unsere Präsidentin vom Schweizer Club Gran Canaria, Erika Schweizer, am 1. Juni 2024 überraschend gestorben ist. 2015 hatte Erika die Position als Präsidentin des «Club Suizo» übernommen, welcher am 21. November 1974 in Las Palmas mit 13 Mitgliedern gegründet wurde. Mit grosser Energie wurde von 2015 bis jetzt die Mitgliederzahl verdreifacht. Erika stand allen, sei es Bekannte, Freunde oder Mitglieder jederzeit zur Verfügung und war eine sehr grosse Hilfe für das Überleben des «Club Suizo». Sie hatte immer eine sehr positive Einstellung und es schien, dass es bei ihr nichts Unmögliches gäbe. Sie durfte sich aber auch auf die Hilfe des Vorstandes und etlichen freiwilligen Helfern, stützen. Als Delegierter des ASR konnte ich mich jederzeit auf Erika und den Club verlassen. Erika wird uns sicherlich mit ihrer Frohnatur fehlen. Den Angehörigen, vor allem ihrem Partner Gérald Sprenger, drücke ich mein tiefes Mitgefühl aus.

Markus Thomas,
Delegierter des Auslandschweizerrates /Playa del Ingles



Erika Schweizer, langjährige Präsidentin des Schweizer Club Gran Canaria, ist am 1. Juni verstorben. - *Erika Schweizer, la présidente de longue date du Club suisse Gran Canaria, est décédée le 1er juin.*

Club Suisse Gran Canaria : à la mémoire de la présidente

J'ai le grand regret de vous annoncer le décès soudain de notre présidente Erika Schweizer le 1er juin 2024. C'est en 2015 qu'Erika avait repris le poste de présidente du « Club Suizo », qui avait été fondé le 21 novembre 1974 à Las Palmas et réunissait alors 13 membres. Grâce à son entrain sans faille, le nombre de membres a triplé depuis 2015. Toujours prête à aider ses connaissances, ses amis ou les membres de l'association, Erika a largement contribué à la survie du « Club Suizo ». D'une nature extrêmement positive, elle parvenait sans cesse à défier l'impossible. Erika pouvait également compter sur le soutien du comité et des nombreux bénévoles. En tant que délégué du Conseil des Suisses de l'étranger, j'ai toujours pu m'appuyer sur Erika et sur le Club. Je présente mes sincères condoléances à tous les membres, et en particulier à son partenaire Gérald Sprenger.

Markus Thomas,
délégué du Conseil des Suisses de l'étranger / Playa del Ingles



Nos services

- Démontage & remontage
- Service d'emballage et de déballage
- Vente de matériel d'emballage
- Mise au rebut
- Stockage
- Dédouanement
- Assurance transport
- Transports spéciaux (p.ex. coffre-fort, piano, véhicules, objets d'art, etc.)
- Nettoyage avec garantie de réception (uniquement en Suisse)

Déménager sans souci Suisse – Espagne – Suisse



Mühlentalstrasse 174
CH-8200 Schaffhausen
+41 (0)52 644 08 80
info@schaefli.ch
www.schaefli.ch

Schäfli
Schaffhausen zügelt
lagert, packt - weltweit

Asociación Económica Hispano Suiza (AEHS):

Kurzinterview mit dem neuen Präsidenten

Welches sind die Ursprünge der AEHS? Spanien kehrte 1977 zur Demokratie zurück, die Auslandsinvestitionen stiegen daher laufend. Auch die Eidgenossenschaft setzte auf das neue Spanien, zahlreiche Unternehmen gründeten Niederlassungen und fingen an, Geschäfte in Spanien zu tätigen. So entstand die Idee, einen Wirtschaftsverband zu gründen, der den Firmen ermöglichen würde, Erfahrungen auszutauschen und berufliche respektive soziale Verbindungen zwischen den Mitgliedern zu pflegen.

Wie viele Mitglieder zählt der Verein? Dieses Jahr sind wir mit 72 Mitgliedern gestartet, mit weiteren acht Unternehmen, die Beziehungen zur Schweiz haben, stehen wir im Gespräch.

Um was für Firmen handelt es sich? Es gibt kein konkretes Anforderungsprofil, um der AEHS beizutreten, zählen wir doch von grossen Unternehmen aus dem Industrie-, Pharma- und Kosmetikbereich bis zu KMUs wie etwa Anwaltskanzleien zu unseren Mitgliedern. Im Vorstand sind Vertreter von Nestlé, Fischer oder der Swatch Gruppe wie auch des Swiss Business Hub in Madrid, eine Mischung, welche die Vielseitigkeit des Ver eins widerspiegelt.

Die Beziehungen zur Schweiz ist der grosse gemeinsame Nenner? Beim Grossteil der Mitglieder handelt es sich um Niederlassungen von Schweizer Firmen wie die meine. Es gibt aber auch spanische Unternehmen, die wirtschaftliche Beziehungen zur Schweiz haben. Und dann sind auch noch jene Personen, die als Einzelmitglied mit dabei sind, haben sie doch einen privaten oder geschäftlichen Bezug zur Eidgenossenschaft.

Welche Ziele haben Sie sich für AEHS in den kommenden Jahren vorgenommen? Unsere ersten Ziele sind die Konsolidierung sowie das Wachstum der Vereinigung durch die aktive Suche nach neuen Mitgliedern. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir durch die Erweiterung unserer Basis unsere Fähigkeit verbessern werden, solide und für alle vorteilhafte berufliche Beziehungen zu fördern pflegen. Auch wollen wir die Vernetzung unter den Mitgliedern fördern, den Austausch von Ideen und die Zusammenarbeit. Dabei halte ich Freizeit- und Kulturaktivitäten für besonders wichtig, stärken diese nicht nur die persönlichen Beziehungen zwischen unseren Mitgliedern, sondern helfen auch, die kulturellen Unterschiede zwischen unseren beiden Ländern zu verstehen und zu schätzen.

Asociación Económica Hispano Suiza (AEHS) :

brève interview avec le nouveau président

Comment est née l'AEHS ? En 1977, l'Espagne redevient une démocratie, ce qui entraîne une hausse croissante des investissements étrangers. La Confédération mise elle aussi sur la nouvelle Espagne. De nombreuses entreprises fondent alors des filiales et commencent à exercer une activité économique dans le pays. L'idée de créer une association économique germe : celle-ci encouragerait les échanges entre les entreprises et faciliterait les relations professionnelles entre ses membres.



Martín Sarobe ist Geschäftsführer der spanischen Niederlassung eines Sicherheits- und Technologieunternehmens aus Lausanne. Seit bald einem Jahr ist er Präsident der AEHS. - *Martín Sarobe est le directeur de la filiale espagnole d'une entreprise de sécurité et de technologie basée à Lausanne. Il est président de l'AEHS depuis bientôt un an.*

Combien de membres font partie de l'association ? Cette année, nous avons commencé avec 72 membres. Nous sommes actuellement en discussion avec 8 autres entreprises ayant des liens avec la Suisse.

De quel type d'entreprises s'agit-il ? Il n'y a aucun profil requis concret pour adhérer à l'AEHS, mais nous comptons toutefois de grandes entreprises du domaine industriel, pharmaceutique ou cosmétique ainsi que des PME comme des cabinets d'avocats parmi nos membres. Le comité réunit des représentants de Nestlé, de Fischer, du groupe Swatch ou encore du Swiss Business Hub à Madrid. Ce mélange reflète la diversité de l'association.

Les relations avec la Suisse sont-elles un grand dénominateur commun ? La majorité des membres sont des filiales d'entreprises suisses, comme la mienne. Il existe également des entreprises espagnoles avec des liens commerciaux avec la Suisse. Nous comptons aussi des membres individuels qui ont un lien privé ou commercial avec la Confédération.

Quels buts l'AEHS s'est-elle fixés pour les prochaines années ? Nos premiers objectifs sont la consolidation et la croissance de l'association grâce à la recherche active de nouveaux membres. Je suis fermement convaincu qu'en élargissant notre base, nos compétences s'amélioreront et que nous promouvrons ainsi des relations professionnelles solides et avantageuses pour tous. Nous souhaitons également mettre en avant le réseautage entre membres afin de favoriser les échanges d'idées et la collaboration. Les activités de loisirs et culturelles me tiennent particulièrement à cœur, car elles renforcent non seulement les relations entre nos membres, mais elles aident aussi à comprendre et à apprécier les différences culturelles entre nos deux pays.

Madrid: Ausstellung «The Star's Share»

Penélope Cruz, Clint Eastwood, Benicio del Toro oder Daniel Brühl sind nur ein paar Namen der zahlreichen Schauspieler, die der Walliser Fotograf Gérald-Philippe Mabillard abgelichtet hat. In seinem Bildband «The Star's Share» versammelt er 162 schwarz-weiss Porträts von Persönlichkeiten, die allesamt ein Glas Walliser Wein als Symbol des Teilen und der Freundschaft in den Händen halten. Edle Tropfen haben den 1965 in Martigny geborenen Mabillard von klein auf begleitet, wie er im Zusammenhang mit seinen Aufnahmen erzählt. Der Fotograf und Direktor der Walliser Winzerverbandes lebt in Saillon am Fusse eines Weinberges, wo er die Macht des Lichts kennengelernt hat und die er so meisterhaft in seinen Porträts einsetzt.

Eine Auswahl aus dem gleichnamigen Buch ist im «Centro Cultural de la Villa Fernán Gómez» in Madrid zu sehen, die Ausstellung dauert vom 11. Oktober bis zum 15. Dezember und ist von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 21 Uhr kostenlos zugänglich.



Die spanischen Schauspieler Javier Bardem und Alba Flores sind nur zwei von zahlreichen Persönlichkeiten, die der Walliser Fotograf Gérald-Philippe Mabillard für sein Bildband abgelichtet hat. - Les acteurs espagnols Javier Bardem et Alba Flores font partie des multiples personnalités immortalisées par le photographe valaisan Gérald-Philippe Mabillard dans son livre.

Madrid : exposition «The Star's Share»

Penélope Cruz, Clint Eastwood, Benicio del Toro ou Daniel Brühl sont quelques-uns des nombreux acteurs et actrices immortalisés par le photographe valaisan Gérald-Philippe Mabillard. Dans son livre de photographie «The Star's Share», il compile 162 portraits en noir et blanc de personnalités qui posent toutes avec un verre de vin valaisan à la main afin de symboliser le partage et l'amitié. Né à Martigny en 1965, Gérald-Philippe Mabillard raconte comment les bons vins l'accompagnent depuis son enfance au travers de ses clichés. Photographe et directeur de l'association faîtière de défense et de promotion des vins du Valais, il habite à Saillon, au pied d'une vigne, où il a appris à connaître la force de la lumière qu'il a si bien mise en scène dans ses portraits.

Un extrait du livre du même nom est exposé au «Centro Cultural de la Villa Fernán Gómez» à Madrid du 11 octobre au 15 décembre, du mardi au dimanche de 10 h à 21 h (entrée gratuite).

Portugal: Neuer Konsul hat seine Stelle angetreten

Als Nachfolger von Konsulin Magdalena Betschart hat im August Florian Köppel seine diplomatische Tätigkeit bei der Schweizer Botschaft in Lissabon aufgenommen. Der neue Konsul, Jahrgang 1966, ist im St. Galler Rheintal aufgewachsen und bereits 1988 ins Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten eingetreten. Seine Grundausbildung absolvierte Köppel in Bern und Los Angeles, danach ging es nach Bordeaux, Addis Abeba, Amsterdam, Madrid, Lagos und München. 2007 wurde er Konsul in Santiago de Chile, es folgten Versetzungen nach Istanbul, Buenos Aires und Moskau sowie ein Einsatz an der EDA-Zentrale in Bern. Konsul Köppel freut sich sehr, möglichst viele Mitglieder der stets wachsenden Auslandschweizergemeinschaft in Portugal persönlich kennenzulernen.



Mit Konsul Florian Köppel kommt ein weit gereister Diplomat nach Lissabon. - Le nouveau consul à Lisbonne Florian Köppel est un diplomate qui a sillonné le monde.

Portugal : entrée en fonction du nouveau consul

Successeur de la consule Magdalena Betschart, Florian Köppel a pris sa fonction diplomatique à l'ambassade suisse à Lisbonne. Le nouveau consul est né en 1966 et a grandi dans la vallée du Rhin saint-galloise. En 1988 déjà, il entre au Département fédéral des affaires étrangères (DFAE). Il réalise sa formation initiale à Berne et Los Angeles avant de travailler à Bordeaux, Addis-Abeba, Amsterdam, Madrid, Lagos et Munich.

En 2007, il devient consul à Santiago du Chili. Par la suite, il sera affecté à Istanbul, Buenos Aires et Moscou, mais aussi à la centrale du DFAE à Berne. Le nouveau consul se réjouit de rencontrer personnellement les nombreux membres de la communauté des Suisses et Suisse de l'étranger en pleine croissance au Portugal.